

beispielsweise von Dschihad-Reisenden möglich wäre, dann könnte man hier auf diesem Weg Doppelbürgern trotzdem das Schweizer Bürgerrecht entziehen.

Aber ich möchte Sie bitten, die Motion abzulehnen, weil es hier darum geht, eingebürgerten Schweizern das Bürgerrecht zu entziehen, und das ist nicht möglich. Es gibt eigentlich nur eine Kategorie Schweizer. Es gibt Schweizer, die von Geburt an Schweizer sind, und jene, die eben die Erfordernisse erfüllt haben und durch eine Gemeinde oder einen Kanton eingebürgert wurden.

**La presidente** (Carobbio Guscetti Marina, présidente): Il Consiglio federale propone di respingere la mozione.

*Abstimmung – Vote  
(namentlich – nominatif; 17.3284/19008)*

Für Annahme der Motion ... 62 Stimmen  
Dagegen ... 114 Stimmen  
(0 Enthaltungen)

17.3375

### **Motion Regazzi Fabio. Pädophilen soll der Pass entzogen werden**

### **Motion Regazzi Fabio. Le passeport des pédophiles doit leur être retiré**

### **Mozione Regazzi Fabio. Il passaporto dei pedofili deve essere ritirato**

Nationalrat/Conseil national 13.06.19

**Regazzi** Fabio (C, TI): Meine Motion verlangt, dass der Bundesrat beauftragt wird, die nötigen gesetzlichen Anpassungen vorzunehmen, damit Schweizer Bürgerinnen und Bürgern, die wegen Pädophilie verurteilt worden sind – und ich denke insbesondere an das in Artikel 187 StGB geregelte Delikt –, der Pass entzogen wird, um zu verhindern, dass sie ins Ausland reisen.

Was passiert, wenn pädophile Menschen im eigenen Land verurteilt werden? Wir alle wissen, dass solche Leute oft ins Ausland fliegen, normalerweise in südostasiatische Länder, um ihre perversen sexuellen Bedürfnisse zu befriedigen. Dieses Phänomen wird als Sextourismus bezeichnet. Die Personen profitieren natürlich von den "günstigen Bedingungen", die dort herrschen, wie Armut und Korruption und nicht zuletzt Toleranz seitens der Behörden. Das ist eine traurige, schreckliche und abscheuliche Tatsache. Wir können die Augen nicht verschließen, nur weil solche Delikte, deren Opfer – das sollten wir nicht vergessen – minderjährige Kinder sind, im Ausland passieren.

Je suis conscient du fait qu'il est extrêmement difficile et compliqué de lutter contre ce phénomène, mais cela ne doit pas être un prétexte pour rester les bras croisés. C'est l'Australie qui nous indique une solution possible: le gouvernement de Canberra a proposé en 2017 un projet de loi qui permet de retirer le passeport des pédophiles qui ont été condamnés pour abus sur mineurs.

Qualcuno potrà obiettare che si tratta di una misura di restrizione della libertà personale molto incisiva o addirittura eccessiva. In effetti è così, ma personalmente ritengo che sia del tutto giustificata per rapporto alla gravità dei delitti commessi. La misura prevista mira soprattutto a proteggere delle giovani vittime inermi che in quei paesi sono ancora più vulnerabili

che da noi, per i motivi che ho ricordato in precedenza. Si tratterebbe di un gesto concreto da parte della Svizzera per cercare di contrastare il fenomeno del turismo del sesso, impedendo a quei pedofili che, condannati dai nostri tribunali, pensano di partire all'estero per soddisfare le loro perverse pulsioni sessuali. Il nostro paese ha un obbligo morale e la responsabilità di cercare delle soluzioni. Questa non sarà la panacea di tutti i mali ma rappresenta comunque un provvedimento concreto e praticabile.

Bei dieser Motion geht es darum, das Prinzip des Entzuges des Passes zu etablieren. Anschliessend ist es Aufgabe des Bundesrates, dem Parlament eine Vorlage mit einem Gesetzentwurf zu unterbreiten, in welchem die Bedingungen für die Umsetzung der Massnahme festgelegt werden.

Aus all diesen Gründen bitte ich Sie, meine Motion zu unterstützen.

**Keller-Sutter** Karin, Bundesrätin: Der Antrag des Bundesrates lautet hier, die Motion abzulehnen. Reiseverbot und Passentzug sind Mittel, die unser Recht heute schon kennt. Ein Passentzug ist aber nicht in jedem Fall nötig, um einen verurteilten Täter davon abzuhalten, erneut eine pädophile Tat zu begehen. Ein verurteilter Pädophiler, der zur Wiederholung von pädophilen Taten neigt, erhält grundsätzlich eine unbedingte Freiheitsstrafe. Zudem ordnet das Gericht bei Vorliegen einer psychischen Störung eine stationäre therapeutische Massnahme oder, falls eine solche keinen Erfolg verspricht, eine Verwahrung an. Diese Sanktionen müssen in einer geschlossenen Anstalt vollzogen werden. Der Betroffene kann also sowieso nicht mehr frei reisen und kann die Schweiz nicht verlassen, weil er im Gefängnis ist. Mit einer Regelung, wie sie jetzt vorgesehen ist, ändern Sie daran einfach, dass Sie generell alle Pädophilen damit erfassen. Aber heute wird in unserem Rechtssystem eben der Einzelfall geprüft.

Erlauben Sie mir zum Schluss noch eine wichtige Bemerkung: Nach geltendem Recht kann heute schon im Strafverfahren, das heisst vor einer Verurteilung, einer beschuldigten Person ein Reiseverbot oder ein Ausweisentzug auferlegt werden. Was der Motionär fordert, ist im Einzelfall heute also schon absolut möglich und Praxis.

**La presidente** (Carobbio Guscetti Marina, présidente): Il Consiglio federale propone di respingere la mozione.

*Abstimmung – Vote  
(namentlich – nominatif; 17.3375/19009)*

Für Annahme der Motion ... 86 Stimmen  
Dagegen ... 68 Stimmen  
(21 Enthaltungen)

17.3390

### **Motion Fraktion der Schweizerischen Volkspartei. Internierungszentren für Abgewiesene**

### **Motion groupe de l'Union démocratique du Centre. Centres de rétention pour les étrangers devant être expulsés**

Nationalrat/Conseil national 13.06.19

**Glarner** Andreas (V, AG): "Ist der Vollzug einer Ausweisung von Ausländerinnen und Ausländern gemäss Artikel 68bis unzulässig oder unmöglich, werden diese interniert. Die Internierung wird in einer geschlossenen Anstalt durchgeführt.